

Konzept für den Zuschussantrag der AIDS-Hilfe Freiburg beim Landkreis Lörrach, Arbeitsbereich Migration/Flüchtlinge

Die Arbeit mit geflüchteten Menschen und Menschen mit Migrationsgeschichte ist im Bereich HIV/STI und sexuelle Gesundheit eine besondere Herausforderung. Neben einer kultursensiblen Herangehensweise setzt sie auch sprachliche Kompetenzen voraus, die in der Regel am besten durch sogenannte „Peers“, also geschulte Mitarbeiter*innen aus den Communities, oder in Einzelfällen auch durch Dolmetscher*innen gewährleistet werden kann. Dadurch entsteht ein erhöhter Personalaufwand.

Das Konzept der AIDS-Hilfe Freiburg knüpft daran an. Hier einige Informationen zu unserer Vorgehensweise:

Informationsveranstaltungen in Gemeinschaftsunterkünften und anderen Orten

Die AIDS-Hilfe Freiburg bietet mit ihrem Projekt „Get together“ und den Vorgängerprojekten bereits seit einigen Jahren Präventionsangebote speziell für die Zielgruppe der Flüchtlinge an. In Gemeinschaftsunterkünften werden mit fünf ausgebildeten Kulturmittler*innen (derzeit aus Syrien, Kamerun, Gambia und Brasilien) und zwei hauptamtlichen Fachkräften die Veranstaltungen durchgeführt. Ziel ist es, Flüchtlinge, die hier in Deutschland ankommen zu unterstützen, auf ihre Gesundheit acht zu geben und ihnen den Zugang zum Gesundheitssystem und ihrer Versorgung zu erleichtern. Auch in Gruppen mit unbegleiteten Minderjährigen oder in speziellen Schulklassen werden Präventionsveranstaltungen durchgeführt, die diesen Grundsätzen folgen.

Rahmenbedingungen:

Die Veranstaltungen finden in der Regel in kleineren Gruppen **nach Geschlechtern getrennt** statt. Das Angebot kann mit unseren Kulturmittler*innen in den Sprachen Arabisch, Englisch, Französisch und Portugiesisch angeboten werden. Bei Bedarf können wir weitere Dolmetscher*innen organisieren. Sofern bereits Deutschkenntnisse vorhanden sind, wird auch Deutsch gesprochen und wichtige Begriffe vermittelt.

Aufbau der Veranstaltungen:

Die Veranstaltungen werden in der Regel in zwei Teilworkshops angeboten. Zunächst stehen die Themen Gesundheit und Gesundheitssystem als Einstieg und zur Vertrauensbildung im Vordergrund, um dann im zweiten Teil auf sexuelle Gesundheit, Schwangerschaft, sexuell übertragbare Infektionen und Testangebote einzugehen.

Frequenz und Dauer /Kosten:

Vorgesehen sind 6 -10 Veranstaltungen im Jahr im Landkreis Lörrach.

Die Dauer einer Veranstaltung beträgt zwischen 1,5 bis 2 Stunden oder 4 Stunden für einen Workshop, plus Vor-und Nachbereitung und Anfahrtsweg sind dies insgesamt ca. 4 bzw. 6 Stunden.

Die Kosten einer Veranstaltung/Workshop liegen zwischen 400 € und 560 € (31 € /h für 1 Fachkraft, 17€ /h für 1 Peer, zzgl. Fahrtkosten) bei Bedarf kommen hierzu noch die Dolmetscherkosten.

Inhalte der Veranstaltungen:

- Einführung zu Gesundheit, Gesundheitssystem in Deutschland
- Sexuelle Gesundheit, Umgang mit Sexualität, Geschlechterrollen, Homosexualität etc.
- Verhütung und Schwangerschaft
- Einführung zu sexuell übertragbaren Infektionen
- HIV und AIDS, Testmöglichkeiten
- Infomaterialien zur medizinischen Versorgung in Freiburg, Südbaden und Deutschland.

Konkrete Durchführung:

Fragen, die mit den Teilnehmenden besprochen werden:

Was ist für mich wichtig zu wissen? Wohin kann ich gehen? Welche Angebote gibt es?

Zielgruppe: getrennte Gruppen (weiblich/männlich), Jugendliche und (junge) Erwachsene

Inhalte: Dies ist eine Auswahl, kann ggf. ergänzt/erweitert werden:

- Einführung Gesundheit
- Allgemeine medizinische Versorgung
- Wie sieht es konkret aus vor Ort?
- Spezifische Einrichtungen für Frauen: allgemein zu Gesundheit, bei Schwangerschaft.
- Ärzte und Apotheken
- Sonstige Einrichtungen z.B. für Frauen, Gynäkologin, Hebamme
Für Männer Urologe, Kondomangebote
- Einführung sexuelle Gesundheit
- Schwangerschaft und Verhütung
- Einführung sexuell übertragbare Infektionen und HIV
- Sexuell übertragbare Infektionen
- Was ist HIV/AIDS?
- Gesundheitsamt Lörrach
- AIDS-Hilfe Freiburg

Sprachen:

Das Angebot wird in verschiedenen Sprachen durchgeführt. Französisch, Englisch, Arabisch Portugiesisch, Deutsch stehen uns zur Verfügung: Jede weitere Sprache wird ggfs. durch Dolmetscher*innen ergänzt und muss zusätzlich erstattet werden.